



Costa Tropical

Costa Tropical

Guía práctica costas / Mapa

Andalucía



Andalucía



www.andalucia.org



Oficina de Turismo de Granada de la Junta de Andalucía
 C/ Santa Ana, 4. Bajo.
 18009 Granada
 Teléfono: 958 575 202
 Correo e.: otgranada@andalucia.org

JUNTA DE ANDALUCÍA
 Consejería de Turismo y Deporte
 Empresa Pública para la Gestión del Turismo y del Deporte de Andalucía, S. A.
 C/ Compañía, 40.
 29008 Málaga
 www.andalucia.org



Municipio con declaración monumental Gemeinde, die zum schützenswerten Baudenkmal erklärt ist	Hotel	Castillo	Puerto comercial Handelshafen	Cueva	Refugio
Municipio con inicación monumental Gemeinde, die die Erklärung zum schützenswerten Baudenkmal beantragt hat	Pensión	Torre	Puerto deportivo Sporthafen	Jardín Botánico	Balneario
Oficina de Información de la Junta de Andalucía Junta de Andalucía Fremdenverkehrsamt	Hospital	Museo	Faro	Centro de Interpretación	Kurort
Oficina Municipal de Turismo Städtische Fremdenverkehrsamt	Centro de Salud	Monumento	Vista panorámica	Centro de Interpretación	Senderismo
Parador	Autobús	Restos arqueológicos	Vista panorámica	Mirador	Senderismo
	Oficina de Correos	Arqueologische Funde	Vista panorámica	Aussichtspunkt	Senderismo
			Vista panorámica	Camping	Senderismo
			Vista panorámica	Campingplatz	Senderismo
			Vista panorámica	Albergue	Senderismo
			Vista panorámica	Herberge	Senderismo
			Vista panorámica	Herberge	Senderismo



Die Verwendung von Recyclingpapier in dieser Broschüre ermöglicht es Andalusien, im Jahr 2018, die Umweltbelastung wie folgt zu verringern:

22.757 kg Abfall	3.364 kg CO ₂	33.646 km Autofahrten
665.527 Liter Wasser	39.099 kW/h Energie	36.974 kg Holz

www.andalucia.org

Impreso en España, S.A. - Imp. Legati S.E. 1522-2018

Im Süden der Provinz Granada liegt die **“Costa Tropical”**, mit über **100 Kilometern Strand am warmen Mittelmeer. Ihre privilegierte Lage dicht an der afrikanischen Küste und im Schutz der Sierra Nevada**, behütet die Costa Tropical vor den Nordenwinden und schenkt ihr ein besonderes Mikroklima mit **320 Sonnentagen im Jahr, einer Durchschnittstemperatur von 20° C und einer Landwirtschaft, bei der die tropischen Pflanzen ihrer Plantagen der Landschaft Farbe verleihen.** Aufgrund des Reichtums dieses Landstrichs haben sich seit über **dreitausend Jahren verschiedene Völker um seinen Besitz gestritten und dadurch den hohen Wert dieser Gegend von Andalusien bestätigt, angefangen von den Phöniziern über die Römer bis hin zu den Mauren, die alle zahlreiche Beispiele von hohem kulturellem Wert hinterlassen haben.**

Wir werden auch Yachthäfen und Gegenden für Wassersport finden, wir werden an wunderschönen Steilküsten mit einsamen naturbelassenen Buchten vorbeifahren und phantastische Strände sehen.



La Herradura and Almuñécar

Im westlichsten Teil der Costa Tropical, kurz vor Almuñécar, finden wir La Herradura. Es ist eine kleine Ortschaft im Schutz einer entzückenden Bucht,



die zu Almuñécar gehört, zwischen Cerro Gordo und Punta de la Mona gelegen. In der Nähe befindet sich der Hafen Marina del Este, der mit seinen ruhigen Gewässern ein breites Angebotsspektrum an Wassersportmöglichkeiten bietet. Unter seinen Stränden ist der von Cantarrián zu erwähnen. Die Gemeinde Almuñécar besitzt ein bedeutendes touristisches Angebot. Entlang ihrer Küste gibt

es insgesamt 26 Strände von unterschiedlicher Größe und Charakter, die allen Anforderungen gerecht werden.

Die Stadt ist von hohen Bergen umgeben und liegt in einem Tal, dem Tal von Rio Verde. Ihre Landschaft ist mit Farbtupfern der tropischen Plantagen und dem Blau des Meeres übersät.



Interessant ist auch die Altstadt, in der die Kirche “Iglesia de la Encarnación” sowie die “Pilar de Calle Real” hervorzuheben sind.

Aus der Zeit der Mauren stammt die Festung oder “Castillo de San Miguel” sowie die Wachtürme entlang der Küste.

Salobreña

Salobreña liegt mitten im Zentrum der Costa Tropical. Es ist ein weißes Dorf mit gewundenen Gassen und mit Blumen verzierten Hauswänden, deren Altstadt



uns mit ihrer typisch andalusischen Architektur verzaubert. Die Häuser von Salobreña überziehen den ganzen Berg, zu dessen Füßen die fruchtbare tropische Ebene in kurzer Entfernung zum Meer liegt. Auf dem Gipfel des Berges steht die maurische Festung, von der aus man einen Rundblick über das Meer auf der einen Seite und die fruchtbare Ebene auf der anderen genießt.

Weitere nennenswerte Bauwerke und interessante Flecken sind die Kirche im Mudejar-Stil “del Rosario”, der Turm “Torre del Brocal”, das Kuppeldach “Bóveda de la Plaza”, der “Paseo de las Flores” (Blumenpromenade), die Aussichtspunkte “del Postigo” und “Albaycín”. Nicht zu vergessen das Archäologische Museum, in dem wir die Geschichte von Salobreña anhand von Modellnachbauten, Keramiken, Werkzeugen und Schauvitrinen kennen lernen können.

Wir sollten auch einen Bummel durch den “Parque de la Fuente” nicht vergessen mit seinen Gärten, Teiches und den tropischen Vögeln, die frei in diesem Park leben.

Sehr interessant ist der Besuch der einzigen noch in Betrieb befindlichen Zuckerfabrik in ganz Europa, mit einem kleinen Museum und einer Darstellung des kompletten Umwandlungsprozesses des Zuckerrohrs. Salobreña besitzt weitläufige Strände, an denen man Sonne und Meer genießen kann. Die Felsklippe, die halb im Meer versunken ist, bildet die Grenze der beiden Hauptstrände, die untereinander einen Kontrast bilden. Auf der einen Seite der ruhige, naturbelassene Strand “de la Guardia” und auf der anderen Seite der Strand “del Peñón”, voller Aktivität und mit Dienstleistungen ausgestattet. Weiterhin gibt es die Strände “del Molino”, Salomar und “la Charca”.

Zu den Stränden muss man die naturbelassenen Buchten hinzuzählen, die sich zwischen den Felsen der Steilküste befinden, wie zum Beispiel “Caletón” und “del Pargo”.



Motril

Motril besitzt eine privilegierte Lage mit eindrucksvollen Bergen und einer unvergleichlichen, fruchtbaren Ebene mit der schönsten Sammlung von Grüntönen. Im Anschluss an die Ebene folgt das Meer mit einem intensiven Blau im Osten und einem blassen Grün im Westen.

Motril ist das kommerzielle Zentrum dieses Küstenabschnitts dank seines Handelshafens, hier ist es interessant zu beobachten, wie die Fischerboote ankommen, entladen werden und der Fang versteigert wird. Außerdem ist Motril Zwischenstation für viele Kreuzfahrtschiffe, die in seinem Sporthafen anlegen. Motril besitzt zahlreiche Sehenswürdigkeiten, die ein bedeutendes historisches Erbe darstellen, dank der verschiedenen Völker, die sich in dieser fruchtbaren Gegend angesiedelt haben. Hierunter sind hervorzuheben:

Die Kirche “Iglesia del Carmen” aus dem 17. Jh., die ursprünglich dem Hl. Roque geweiht war, welcher während der Epidemie von 1583 zum Schutzpatron gewählt wurde, später im 18. Jh. änderte man ihre Bestimmung zu Ehren der Jungfrau Carmen. Die Hauptkirche “Iglesia Mayor de la Encarnación” aus dem 16. Jh., die zur Verteidigung gegen die damaligen zahlreichen



Angriffe von Piraten als Festungskirche gebaut wurde. Es ist ein großzügiges Gebäude, das perfekt die architektonischen Anforderungen einer Kirche erfüllt, die außerdem Festung war. Das Rathaus mit seiner barocken Fassade wurde 1631 gebaut, und besitzt in seinem Inneren herrliche Kassettendecken im Mudejar-Stil von hohem kunsthistorischem Wert.

Das Theater “Calderón de la Barca” stammt aus dem Jahre 1880, es ist ein Theater im italienischen Stil, in dem die Deckenmalereien sehenswert sind, welche die Museen der Kunst darstellen.

Das Heiligtum “Santuario de Nuestra Señora de la Cabeza” wurde auf der maurischen Festung errichtet, von der aus Motril in Zeiten der Mauren verteidigt wurde und welche Residenz der Königin Aixa Alhorra war, Mutter von Boabdil. Die “Casa de la Palma” ist eine ehemalige Zuckergewinnungsanlage aus maurischer Zeit, in der eine interessante Kassettendecke im Mudejar-Stil erhalten ist. Dahinter befindet sich das Vorindustrielle Zuckermuseum, mit bedeutenden archäologischen Funden einer in Europa einzigartigen Zuckerfabrik. Die Festung von Carchuna aus dem Jahre 1783 wurde als Befestigungsanlage der Verteidigungsfront an der Küste gegen Piraten gebaut, es ist ein beispielhaftes Werk der militärischen Ingenieurstechnik aus dem 18. Jh.

Das Haus der Gräfin de Torre-Isabel ist ein herrschaftliches Gebäude im andalusischen Stil aus dem 18. Jh. Es besitzt eine eindrucksvolle imperialistische Treppe, weiterhin interessant sind die Keramikfliesen im Innenhof. Das Gebäude wurde kürzlich restauriert, um hier das Museum der Stadt unterzubringen. In Motril ist der Strand von Poniente (Weststrand) hervorzuheben, ein Strand der besonders für die Ausübung von Wassersport geeignet ist, weiterhin verfügt er über einen Hafen, Segelclub, und ganz in der Nähe einen Golfplatz. Außerdem gibt es noch den Strand Granada, der ruhiger und einsamer, den FKK-Strand Joya und den Strand Azucena.



Die Östlich Küste

Wir lassen Motril hinter uns und erreichen den östlichen Küstenstreifen, mit weitläufigen Stränden und kleinen einsamen Buchten zwischen den Felsen der Steilküste; hier ist die Ausübung des Tauchsports, des Segelsports oder Windsurfing sowie Gleitschirmsegeln und Drachenfliegen möglich. Das erste Dorf auf unserem Weg ist Torrenueva, gefolgt von Carchuna mit seiner direkt am Meer gelegenen Festung. Nach wenigen Kilometern sieht man schon



den Ort Calahonda, dessen Name auf den sauberen, tiefen Gewässer beruht, die ideal für den Tauchsport sind. Wir folgen der Landstrasse, die sich zwischen Steilküste und kleinen, schwierig zu erreichenden Buchten hindurch schlängelt und erreichen schließlich Castell de Ferro-Los Gualchos, rund um eine fruchtbare Ebene gelegen, in deren Zentrum ein Wachturm aus der Römerzeit mit quadratischem Grundriss steht.

Castell de Ferro ist ein weißes, touristisches und vor allem ein Dorf der Fischer mit seinem von Booten übersäten Strand. Hervorzuheben ist die Festung



maurischen Ursprungs im Ortszentrum sowie die archäologischen Funde von “Playa de la Rijana”. Wir fahren ein Stück ins Hinterland und erreichen Los Gualchos, ein kleines Dorf mit gekalkten Fassaden im Stil der Alpujarra, das auf einem natürlichen Vorsprung liegt, hinter dem als Kulisse die Sierra Nevada zu sehen ist. Auf dem Weg von hier bis zur Provinzgrenze finden wir weitere Ortschaften mit ruhiger Atmosphäre und Einrichtung für den Fremdenverkehr wie z.B. Castillo de Baños, La Mamola, Los Yesos, Melicena und schließlich La Rábita und El Pozuelo.

Alle diese Ortschaften der Costa Tropical in ihrer natürlichen Umgebung mit hervorragenden Stränden und einsamen Buchten, umgeben von naturbelassener Landschaft mit von tropischen Plantagen gesprenkelten Tälern, genießen das ganze Jahr hindurch ein mildes, warmes Klima.



Costa Tropical

Aktiv-urlaub



Die Costa Tropical bietet uns ein breitgefächertes Angebot der verschiedensten Sportarten. Auf dem Meer können wir Windsurfing oder Tauchen und alle übrigen Sportarten betreiben, für die Meer und Wind notwendig sind. Auch sind alle Voraussetzungen für das Gleitschirmsegeln, für Drachenflug oder Segelflug gegeben, nicht zu vergessen die Möglichkeit, direkt am Meer mit den Gipfeln der Sierra Nevada als Hintergrund Golf zu spielen.

Die Anhänger des Skisports können nur wenige Kilometer von der Küste entfernt im Winter den Schnee oder im Sommer die Wanderwege der Sierra Nevada in Anspruch nehmen, mit eindrucksvollen Panoramablickten hinunter zur Costa Tropical mit Afrika im Hintergrund.

Gastronomía



Fast alle Gerichte basieren auf den Hauptzutaten Fische und Krustentiere; dazu gehört der getrocknete Oktopus, Sardinenspieße, Fisch im Salzmantel gebacken, frittierte Fischchen, die “zarzuela” (Fischragout) oder die Fadennudeln mit Fisch. Und als Dessert gibt es eine Auswahl subtropischer Früchte, die typisch für diese Gegend sind.

